

Zeitung für die Landeshauptstadt und die Region

SA/SO, 11./12. OKTOBER 2014

VORMITTAG  16°

NACHMITTAG  17°

MORGEN  18°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
0385 - 63 78 81 57

PRIVATE ANZEIGEN:
0385 - 63 78 84 44

LESERSERVICE:
0385 - 63 78 83 33

TICKETHOTLINE:
0385 - 63 78 83 44

Guten Morgen!

Schweineri: Diesel entsorgt



Drei 40-Liter-Fässer Dieselöl hat offenbar eine Firma illegal an der Ludwigsluster Chaussee entsorgt. Die Fässer sind am Containerstellplatz hinter den letzten Wohnhäusern Richtung Ludwigslust abgestellt worden. Eine Straftat und eine Schweineri, findet

IHRE LOKALREDAKTION

Termin

OB beantwortet Bürgerfragen

NEU ZIPPENDORF
Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow lädt zur Bürgersprechstunde am 16. Oktober in die Astrid-Lindgren-Schule, Tallinner Straße 4 - 6, ein. Schweriner können in Einzelgesprächen ihre Anliegen vortragen. Die Bürgersprechstunde findet von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Domprediger Martins wechselt nach Lübeck

SCHWERIN Nach gut neunjähriger Dienstzeit am Dom zu Schwerin wird am Sonntag Domprediger **Albrecht Martins** in einem Gottesdienst offiziell verabschiedet. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, aber der Abschied von Schwerin fällt mir dennoch nicht leicht“, so Martins in einem Beitrag für den Gemeindebrief. Der Seelsorger wechselt zum November an eine Kirchengemeinde in Lübeck. Domprediger Volker



Mischok bleibt den Schwerinern erhalten. Am Sonntag wird allerdings zugleich der langjährige Domkürster Karl-Heinz Semrok in den Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger Thomas Groth ins Amt eingeführt. Semrok hatte seit 1993 die „Schlüsselhoheit“ in der Schweriner Hauptkirche.

Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr. Im Anschluss gibt es einen Empfang in der Thomaskapelle. Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich willkommen. *ckoe*



Verwahrlost und vom Vandalismus gezeichnet: Das Areal der ehemaligen Möbelwerke an der Wismarschen Straße stellt derzeit eine Gefahrenquelle dar. FOTO: REINHARD KLAWITTER

Möbelwerk kommt unter den Hammer

Werksgelände an Wismarscher Straße wird Ende Oktober zwangsversteigert

LEWENBERG „Altes Möbelwerk ist frei für neue Ideen.“ So preist die Stadtverwaltung eine Industriebrache zwischen Wismarscher Straße und Ziegelaußensee an. Allerdings: Die Stadt hat gar keinen direkten Zugriff auf die Flächen. Trotzdem will sie bestimmen, was dort in Zukunft geschieht. Deshalb haben die Stadtvertreter die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Der ist derzeit in der Erarbeitung. Wesentlicher Inhalt: Es soll ein attraktiver Wohnstandort entstehen.

Gegründet im Jahr 1923 als Mecklenburgische Holzindustrie AG wurden die Unternehmer 1948 enteignet. Der VEB Möbelwerke Schwerin produzierte Schlafzimmerelemente und Küchen – auch für den Export nach Polen. 1994 folgte die nächste Zäsur. Die Treuhand verkaufte den Betrieb an die Firma Bestwood, die vor allem die Spanplattenfabrik in Ribnitz-Damgarten betrieb. Doch

ebenso wie an der Küste die „Fusselbude“ wurde auch das Werk in Schwerin geschlossen. Seitdem liegen die Flächen brach. Die einstigen Produktionshallen sind verfallen, an allen Ecken liegt Müll, Unkraut wuchert.

Die Stadtvertreter diskutieren derzeit, ob sich die Stadt ein Vorkaufsrecht für das Areal sichern soll. Dann könnte sie wirklich bestimmen, was dort geschieht. Doch selbst wenn ein solches Vorkaufsrecht beschlossen wird – ausüben wird es die Stadt wohl nicht können. Denn die ehemaligen Möbelwerke stehen zur Zwangsversteigerung, die hebt das Vorkaufsrecht aus. Am 30. Oktober soll der Zuschlag erteilt werden. Kurios dabei: Das Mindestgebot liegt bei Null Euro. Aus gutem Grund. In der Beschreibung des Amtsgerichtes heißt es: „Die gesamte Bau-

substanz ist baufällig, zudem von Vandalismus stark geschädigt und nicht mehr nutzbar. Besonderer Sanierungsaufwand aufgrund der bestehenden Altlasten.“

Ob die Stadt bei der Versteigerung mitbietet, ist noch nicht entschieden. Denn neben den Abrisskosten muss ein neuer Eigentümer auch Geld für die Altlastensanierung ausgehen. Wie viel das insgesamt sein wird, ist noch gar nicht genau abzuschätzen, heißt es aus der Stadtverwaltung.

Auf jeden Fall will die Stadt an ihrem Willen festhalten, auf dem mehr als drei Hektar großen Möbelwerke-Areal eine Wohnsiedlung und nichts anderes zuzulassen.

Und für den an der Wismarschen Straße leerstehenden ehemaligen Edeka-Markt wird ebenfalls eine neue Nutzung gesucht. *Gert Steinhagen*

Kita-Bedarfsplan soll angepasst werden

SCHWERIN Das Einschulungs-Chaos dieses Sommers soll im nächsten möglichst vermieden werden. Zur Erinnerung: Es hatten sich weit aus mehr Eltern in der Friedens- und Reuterschule angemeldet, als es Plätze gibt, in anderen Grundschulen wie der Holgerssonschule waren Plätze frei geblieben. Erst nach Widersprüchen und Klageandrohung von Eltern konnte die Stadt Lösungen präsentieren.

„Wir wollen den Kita-Bedarfsplan fortschreiben“,

kündigt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow an. Ziel müsse es sein, die Kapazität der jeweiligen Schul- und Hortplätze verlässlich aufeinander abzustimmen, betont die Verwaltungschefin. Schon jetzt gäbe es in der Innenstadt für 90 Prozent aller Schulplätze auch ein entsprechendes Hortplatzangebot, so Gramkow.

Dafür müssten aber auch die Eltern ihren Beitrag leisten. So sollen sie künftig drei statt bisher zwei Wunschschulen angeben. *tive*

200 Schüler erleben im Kino Wissenschaft

FELDDSTADT Wenn Schüler einem Vortrag so gespannt zuhören, dass man das Fallen einer Stecknadel hören könnte, muss das eine besondere Veranstaltung sein. Und das ist in der Tat die Schweriner Wissenschaftswoche. Sie klang gestern mit dem Schülertag im Mega Movies aus. Mehr als 200 Jugendliche erlebten in der für sie gewohnten Freizeit-Atmosphäre des Kinos spannende Vorträge. In den Kinosälen sprachen Referenten der Hochschule Wismar und der IHK

sowie der Handwerkskammer. Auch Absolventen der Hochschule Wismar, der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit und der Fachhochschule des Mittelstands Baltic College - FHM Schwerin kamen zu Wort.

Und die hatten sich genau die Themen gewählt, die die Jugendlichen interessieren: den Umgang mit sozialen Medien bis zur Nutzung für die Berufswahl. Es gab Expertentipps, wie mit Online-Marketing umzugehen ist und vieles mehr. *bert*



So macht Unterricht Spaß: Prof. Dr. Gerald Wetzelsche vom Baltic College gibt Schülern Tipps für den Umgang mit sozialen Netzwerken.

HANSANO Von uns - aus Norddeutschland

FRISCHE WEIDE MILCH 3,9% FETT LÄNGER HALTBAR

Von ausgewählten Rufen mit grünen Weiden

UNSER GEHEIMREZEPT: GRAS GEBEN.

Für unsere frische Hansano Weidemilch* stehen unsere Kühe noch auf saftigen grünen Weiden in Norddeutschland. Und das schmeckt man.

Von Mai bis Oktober grasen Hansano Weidemilch-Kühe wenigstens 6 Stunden täglich und mindestens 120 Tage im Jahr auf saftigen grünen Weiden.